

Jahresbericht

SEB Total Return Quant Fund

Stand: 30. Juni 2009



Kapitalanlagegesellschaft:

SEB Investment GmbH

Rotfeder-Ring 7, 60327 Frankfurt am Main

Postanschrift: Postfach, 60283 Frankfurt am Main

Telefon: (0 69) 2 72 99-10 00, Telefax: (0 69) 2 72 99-0 90

Infoline: (0 18 01) 777 999 (dt. Festnetz 3,9 ct./Minute;

Mobilfunkpreise abweichend)

Internet: www.SEBAAssetManagement.de

E-Mail: Info@SEBAM.de

Fondspreis-Abfrage: Videotext ARD/ZDF

Vertrieb:

SEB Asset Management AG

Rotfeder-Ring 7, 60327 Frankfurt am Main

Hinweis

Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Fondsanteilen der hier aufgeführten Fonds ist der jeweils gültige Verkaufsprospekt mit den Vertragsbedingungen.

Inhaltsverzeichnis

Bericht der Geschäftsführung	4
Wirtschaft und Börse	5
Anlagepolitik und Vermögensaufstellung	7
Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers	13
Besteuerungsgrundlagen	14
Bescheinigung gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Investmentsteuergesetz (InvStG) über die Prüfung der steuerrechtlichen Angaben	16
Der SEB Total Return Quant Fund seit Auflegung	17
Die Fonds der SEB Investment GmbH	18
Vertrieb	18
Kapitalanlagegesellschaft	19

Bericht der Geschäftsführung

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Jahresbericht zum 30. Juni 2009 informieren wir Sie über die Entwicklung des SEB Total Return Quant Fund. Außerdem geben wir Ihnen einen Überblick über das wirtschaftliche Umfeld und die Entwicklung der wichtigsten Kapitalmärkte.

Der überwiegende Anteil der Geschäfte des oben genannten Sondervermögens wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr über die SEB Group abgewickelt.

Die SEB Investment GmbH erkennt die vom BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V. in seiner Mitgliederversammlung am 31. Oktober 2002 verabschie-

deten Wohlverhaltensregeln (BVI-Wohlverhaltensregeln) ab dem 1. Januar 2003 als für sich verbindlich an. Unser Verständnis dieses Verhaltenskodexes und die hieraus abgeleiteten organisatorischen Vorgaben für die SEB Investment GmbH haben wir in einem Handbuch dokumentiert, das laufend an die aktuellen Entwicklungen angepasst wird.

Weitere Informationen zu den BVI-Wohlverhaltensregeln und deren Anwendung bei der SEB Investment GmbH finden Sie im Internet unter: www.SEBAAssetManagement.de.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und werden alles daran setzen, dass sich Ihre Anlageentscheidung für unseren Fonds auch in Zukunft als richtig erweist.

Wirtschaft und Börse

Globale Finanzkrise

Die seit 2007 am US-Hypothekenmarkt schwelende Krise hat sich im Berichtszeitraum zu einer globalen Finanzkrise ausgeweitet. Nach der Insolvenz von Lehmann Brothers im Herbst 2008 wurde ein Kollaps des internationalen Finanzsystems mittels beispielloser staatlicher Rettungsmaßnahmen und Garantiezusagen verhindert. Das Abgleiten der Weltwirtschaft in eine Rezession konnte dagegen nicht verhindert werden. Der Prozess der Schuldenreduzierung („Deleveraging“) beeinträchtigt Wirtschaft und Finanzmärkte erheblich und dürfte noch längere Zeit andauern.

Weltwirtschaft in der Rezession

Die Weltwirtschaft zeigte bis Sommer 2008 trotz erster Abkühlungszeichen noch ein relativ robustes Wachstum. Getroffen von der Eskalation der Finanzkrise im Herbst 2008 verstärkte sich jedoch der zyklische Abschwung in unerwartetem Tempo und Gleichlauf zur tiefsten Rezession seit den 1930er Jahren. Neben den Industrieländern wurden auch die Entwicklungs- und Schwellenländer über Handels- und Finanzkanäle angesteckt. Lediglich China und Indien verzeichneten ein, wenn auch deutlich abgeschwächtes, positives Wachstum. Die kräftige Erholung einiger Konjunkturumfragen seit dem Frühjahr ließ Hoffnungen aufkeimen, dass der Absturz der Konjunktur ein baldiges Ende finden wird.

Inflationssorgen durch Deflationsfurcht abgelöst

Der kräftige Anstieg der Rohstoffpreise sowie eine gute Konjunktur in einigen Ländern sorgten bis Mitte 2008 für einen Inflationsschub. Mit dem Verfall der Rohstoffpreise seit Sommer 2008 sind auch die Inflationsraten drastisch zurückgegangen. Deren Eintauchen in den „roten Bereich“ zu Beginn des Jahres 2009 und die zu erwartende hohe Unterauslastung der Kapazitäten führten zum zeitweiligen Aufkeimen von Deflationsängsten. Mit den Hoffnungen auf eine konjunkturelle Bodenbildung begleitet von erneut steigenden Rohstoffpreisen haben sich diese jedoch wieder verflüchtigt.

Finanzkrise bestimmte Geldpolitik

Die Zentralbanken verhielten sich bereits ab Spätsommer 2008 in ihrer geldpolitischen Ausrichtung abwartend. Unabhängig von der jeweiligen Zinspolitik musste auch das Bankensystem mit ausreichend Liquidität versorgt werden. Im Zuge der Eskalation der Finanzkrise senkten sie ab Herbst unisono ihre Leitzinsen drastisch und bewegten sich in Richtung „Nullzinspolitik“. Da der zinspolitische Spielraum vielfach ausgeschöpft wurde, griffen etliche Zentralbanken zu unkonventionellen Maßnahmen, d. h. versorgten die Wirtschaft durch den direkten Kauf von Wertpapieren an den Kapitalmärkten mit Liquidität und Kredit.

Finanzmärkte im Bann der Finanzkrise

An den Finanzmärkten war seit Beginn der Finanzkrise eine Zunahme der Risikoaversion zu erkennen. Gelder wurden aus risikobehafteten Anlageformen abgezogen und in vermeintlich „sichere Häfen“ transferiert. Dieser Trend kehrte sich mit abnehmendem Pessimismus teilweise wieder um und führte zu entsprechenden Gegenreaktionen an den Finanzmärkten.

Analog hierzu fand der an den Rentenmärkten seit Sommer 2008 anhaltende Abwärtstrend der Kapitalmarktzinssätze im Frühjahr 2009 sein Ende. Die kurzfristigen Kapitalmarktzinssätze bewegten sich seither aufgrund der „Nullzinspolitik“ der Notenbanken in einem Seitwärtstrend; die Diskussion über ein vermeintlich früheres Ende der expansiven Geldpolitik sorgte im Juni für einen „Zinshöcker“. Die langfristigen Renditen sind, nachdem sich die Befürchtungen einer Depression nicht bewahrheitet haben, meist wieder gestiegen. Prinzipiell differenzierten Anleiheinvestoren zunehmend nach der Bonität der Emittenten. Dies betraf nicht nur Unternehmen sondern auch staatliche Emittenten.

Auch die Aktienmärkte waren Leidtragende der gestiegenen Risikoaversion sowie der fortgesetzten Eintrübung von Konjunktur- und Gewinnerwartungen. Im Zuge der Eskalation der Finanzkrise beschleunigte sich der Kursverfall im Herbst 2008 und die Volatilität erreichte neue historische Höchstmarken. Mit positiveren Meldungen aus dem Bankensektor

und etwas besseren Konjunkturindikatoren erholte sich der Markt jedoch bis zum Ende des Berichtszeitraumes wieder. Per Saldo verbuchte weltweit die überwiegende Zahl der Aktienmärkte erhebliche Kursverluste.

Die Finanzkrise führte auch an den Devisenmärkten zu starken Schwankungen. Handelsgewichtet gewann der Euro im Berichtszeitraum leicht an Wert. Dies spiegelte sich in einer ausgeprägten Stärke des US-Dollars und des japanischen Yen. Deutliche Einbußen gegen die Gemeinschaftswährung erlitt das britische Pfund.

Konjunktur- und Inflationperspektiven

Aktuelle Indikatoren deuten darauf hin, dass der Abschwung an Schärfe verliert und die Konjunktur einen Boden finden könnte. Unterstützend wirkt die äußerst expansive Fiskalpolitik, mit Impulsen von weltweit etwa 3,5 % des BIP über die nächsten zwei Jahre. Kehrseite der expansiven Fiskalpolitik sind explodierende Staatsdefizite, die in einigen Ländern zweistellig ausfallen werden. Aufgrund negativer Rückkopplungseffekte zwischen Finanzsystem und Realwirtschaft wird nur mit einer trägen Erholung der Wirtschaft gerechnet. Die Volkswirte der SEB erwarten gegenwärtig für 2009 einen Rückgang des globalen Bruttoinlandsprodukts von 2,2 %, gefolgt von einem nach historischen Maßstäben moderaten Wachstum von 1,1 % in 2010. Aufgrund der erwähnten Rückkopplungseffekten bleibt die Prognoseunsicherheit jedoch weiterhin hoch.

In einem Umfeld mit einer massiven Unterauslastung der Produktionskapazitäten und steigender Arbeitslosigkeit sind Inflationsrisiken mittelfristig kaum auszumachen. Der zu erwartende leichte Anstieg der Inflationsraten dürfte größtenteils auf den jüngsten Anstieg der Energiepreise zurückzuführen sein. Längerfristig gehen vom immensen Anstieg von Geldmenge und Staatsverschuldung inflationäre Risiken aus, deren Realisierung aber an bestimmte Voraussetzungen

geknüpft sind. So muss das Bankensystem wieder funktionieren und die Kapazitäten müssen wieder eine hohe Auslastung erfahren. Politikfehler auf Seiten der Notenbanken zur Eindämmung inflationärer Risiken gehören ebenfalls dazu.

Ausblick auf die Finanzmärkte

Vor dem Hintergrund der Finanzkrise und der schweren Rezession erwarten wir, dass die Zentralbanken bis ins nächste Jahr hinein an der „Nullzinspolitik“ festhalten. Eine Ausweitung der unkonventionellen Maßnahmen ist für den Fall zu erwarten, dass das Bankensystem nicht in gewünschtem Maße in Gang kommt.

An den Rentenmärkten rechnen wir mit einer volatilen Entwicklung der Kapitalmarktzinsen. Konjunkturschwäche, Nullzinspolitik und die anhaltenden Probleme im Bankensektor sprechen für niedrige Zinsen. Die hohe staatliche Kreditnachfrage zur Finanzierung der steigenden Staatsdefizite und das Aufflackern von Inflationsängsten wirken belastend. Die Zinsauftriebskräfte dürften jedoch erst mit einer Stabilisierung der Lage im Bankensektor und in der Wirtschaft wieder mehr an Gewicht gewinnen.

Die Aktienmärkte haben positive Entwicklungen bereits stark in ihren Kursen vorweg genommen. Analog zu den Rentenmärkten dürfte die Unsicherheit und Volatilität zunächst weiter anhalten. Sollte die Konjunktur tatsächlich um den Jahreswechsel 2009/10 ihren Boden finden, werden die positiven Aspekte, wie die sowohl im historischen Vergleich als auch im Vergleich zu alternativen Anlagen attraktive fundamentale Bewertung, wieder stärker ins Blickfeld rücken. Insofern gehen wir davon aus, dass der zyklische Aktien-tiefststand hinter uns liegt.

Frankfurt am Main, den 10. September 2009
SEB Investment GmbH



Matthias Bart



Thomas Körfggen

Anlagepolitik SEB Total Return Quant Fund

Der SEB Total Return Quant Fund investiert in auf Euro lautende Staatsanleihen, die einen überdurchschnittlichen Kuponertrag liefern. Die Durationsteuerung übernimmt ein quantitatives Trenderkennungs- und -analysesystem. Dabei geht der Fonds je nach erwarteter Marktentwicklung eine Long- oder Short-Positionierung in Bund-Future-Kontrakten ein. Auf diesem Wege soll auch in fallenden Märkten eine überdurchschnittliche Wertentwicklung und gleichzeitig ein positiver Gesamtertrag erzielt werden.

Die Finanzkrise lag im Mittelpunkt der Berichtsperiode. Ganze Märkte waren fast nicht mehr handelbar. Die Volatilität der Rentenurse war doppelt so hoch wie in den Monaten zuvor. Der Fonds war überwiegend in europäischen Staatsanleihen mit kurzen Restlaufzeiten investiert. Die Risiko- und Durationsteuerung erfolgte mittels Finanzderivaten (Bund Future).

Die großen Schwankungen an den Anleihen- und Futuremärkten gingen einher mit sehr geringen Umsätzen, sodass das Marktgeschehen sich nicht in geordneten Trends vollzog. Das Risiko überwog den erwarteten Ertrag. Risikopositionen (Engagements im Bund Future) wurden im Fonds nur temporär eingegangen. Insbesondere während der Hochphase

der Finanzkrise (viertes Quartal 2008) war die Investmentstrategie sehr defensiv ausgerichtet. Der Fonds profitierte von der positiven Zinsentwicklung im Laufzeitenbereich der investierten Anleihen (2 Jahre).

Trendfolge-Systeme haben ihre Schwierigkeiten in Phasen von hoher Volatilität ohne klaren Trend. Insbesondere im ersten Halbjahr 2009 konnte sich der Fonds in einer schwierigen Marktphase gut behaupten: Gewinne wurden gesichert und Verluste vermieden. Der Wertzuwachs betrug 2,78 %. Die Zielmarke „3-Monats-EURIBOR plus 100 BP“ mit 2,1 % Wertzuwachs konnte übertroffen werden. Dieses Ergebnis wurde mit einer vergleichsweise geringen Volatilität erreicht.

Die Finanzmärkte befinden sich weiterhin in der Krise. Die in den Monaten zuvor beobachteten erratische Kursschwankungen der Anleihenmärkte werden uns wohl noch einige Zeit begleiten. Die absoluten Kapitalmarktzinsen sind derzeit auf einem historisch tiefen Niveau. Steigende Haushaltsdefizite in Europa und insbesondere in den USA bergen das Risiko steigender Zinsen für 10-jährige Bundesanleihen. Hiervon wird der SEB Total Return Quant Fund, durch die Möglichkeit auch eine negative Duration abbilden zu können, profitieren.

SEB Total Return Quant Fund

Vermögensaufstellung zum 30. Juni 2009

Gattungsbezeichnung	Markt	Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand am 30.06.2009	Käufe/ Zugänge im Berichts- zeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichts- zeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- ver- mögen
Amtlich gehandelte Wertpapiere								
Verzinsliche Wertpapiere								
5,7500 % Belgien, Königreich EO-Obl. Lin. 2000 (10)		EUR	8.000	8.000	0	% 105,732	8.458.560,00	10,74
5,5000 % DEPFA Deutsche Pfandbriefbank Öff. Pfdbr. G6 v. 1999 (10)		EUR	5.500	5.500	0	% 102,000	5.610.000,00	7,13
5,5000 % Frankreich EO-OAT 2000 (10)		EUR	7.000	8.000	1.000	% 103,714	7.259.980,00	9,22
4,3000 % Griechenland EO-Bonds 2009 (12)		EUR	6.000	6.000	0	% 103,782	6.226.920,00	7,91
4,0000 % Irland EO-Treasury Bonds 2008 (11)		EUR	8.000	8.000	0	% 103,296	8.263.680,00	10,50
3,7500 % Italien, Republik EO-B. T. P. 2008 (11)		EUR	8.000	8.000	0	% 103,440	8.275.200,00	10,51
5,5000 % Niederlande EO-Anl. 2000 (10)		EUR	6.000	8.000	2.000	% 104,743	6.284.580,00	7,98
5,5000 % Österreich, Republik EO-Bundes anl. 1999 (10) 4		EUR	8.000	8.000	0	% 102,438	8.195.040,00	10,41
5,8500 % Portugal, Republik EO-Obl. 2000 (10)		EUR	8.000	8.000	0	% 102,837	8.226.960,00	10,45
Summe der amtlich gehandelten Wertpapiere						EUR	66.800.920,00	84,85
In organisierte Märkte einbezogene Wertpapiere								
Verzinsliche Wertpapiere								
2,3750 % Kommunalkredit Austria AG EO-Bonds 2009(11)		EUR	4.000	4.000	0	% 99,712	3.988.480,00	5,07
5,4000 % Spanien EO-Obl. 2001 (11)		EUR	5.000	5.000	0	% 107,625	5.381.250,00	6,83
Summe der in organisierte Märkte einbezogenen Wertpapiere						EUR	9.369.730,00	11,90
Summe Wertpapiervermögen						EUR	76.170.650,00	96,75

Gattungsbezeichnung	Markt	Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand am 30.06.2009	Käufe/ Zugänge im Berichts- zeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichts- zeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- ver- mögen
Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds								
Bankguthaben								
Guthaben in Fondswährung bei Depotbank	EUR		842.926,32				842.926,32	1,07
Summe Bankguthaben						EUR	842.926,32	1,07
Summe Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds						EUR	842.926,32	
Sonstige Vermögensgegenstände								
Zinsansprüche							1.813.406,66	2,30
Summe Sonstige Vermögensgegenstände						EUR	1.813.406,66	
Sonstige Verbindlichkeiten								
Depotbankvergütung							- 1.967,33	0,00
Prüfungskosten							- 3.000,01	- 0,01
Performanceabhängige Vergütung							- 73.774,85	- 0,09
Verwaltungsvergütung							- 16.394,41	- 0,02
Summe sonstige Verbindlichkeiten						EUR	- 95.136,60	- 0,12
Fondsvermögen						EUR	78.731.846,38	100,00 *
Anteilwert						EUR	1.027,83	
Umlaufende Anteile						STK	76.600	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)								96,75
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)								0,00

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Kurse/Marktsätze bewertet.

Das Sondervermögen ist teilweise in Produkten investiert, bei denen zum Abschlussstichtag infolge der Finanzmarktkrise ein liquider Markt nicht vorhanden war. Die Bewertung erfolgte insoweit mit geschätzten Zeitwerten auf der Grundlage von indikativen Broker-Quotierungen oder Bewertungsmodellen.

* Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Volumen in 1.000
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)				
Amtlich gehandelte Wertpapiere				
Verzinsliche Wertpapiere				
4,7500 % Bundesrep. Deutschland Bundesschatzanw. v. 2008 (2010)	EUR	8.000	8.000	
5,0000 % Finnland, Republik EO-Anl. 1998 (09)	EUR	8.000	8.000	
6,3000 % Griechenland EO-Notes 1999 (09)	EUR	8.000	8.000	
In organisierte Märkte einbezogene Wertpapiere				
Verzinsliche Wertpapiere				
8,2000 % Spanien EO-Bonos 1994 (09)	EUR	8.000	8.000	
Derivate				
(In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)				
Terminkontrakte				
Zinsterminkontrakte				
Gekaufte Kontrakte (Basiswert(e): EURO-BUND)				183.168 *
Verkaufte Kontrakte (Basiswert(e): EURO-BOBL, EURO-BUND, EURO-SCHATZ)				625.567 *

* Volumen abzüglich Gebühren

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 01.08.2008 bis 30.06.2009

		insgesamt	je Anteil
Zinsen aus Wertpapieren inländischer Aussteller	EUR	308.320,29	4,03
Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	550.297,71	7,18
Zinsen aus Wertpapieren ausländischer Aussteller	EUR	2.699.544,31	35,24
Erträge insgesamt	EUR	3.558.162,31	46,45
Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR	- 417,61	- 0,01
Verwaltungsvergütung	EUR	- 277.186,35	- 3,62
Basisvergütung	EUR	- 203.411,50	
performanceabhängige Vergütung	EUR	- 73.774,85	
Depotbankvergütung	EUR	- 24.409,37	- 0,32
Fremdkosten der Depotbank	EUR	- 15.664,50	- 0,20
Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR	- 6.769,68	- 0,09
Ertragsausgleich für Aufwendungen	EUR	43.691,42	0,57
Sonstige Kosten	EUR	- 45,22	0,00
Aufwendungen insgesamt	EUR	- 280.801,31	- 3,67
Ordentlicher Nettoertrag	EUR	3.277.361,00	42,78

Gesamtkostenquote des durchschnittlichen Fondsvermögens (TER in %) 0,37

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Die Kapitalanlagegesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Depotbank und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandsersatzungen.

Die erfolgsabhängige Vergütung für den gleichen Zeitraum beträgt 0,08 % des durchschnittlichen Fondsvermögens.

Entwicklung des Fondsvermögens 2008/2009

Fondsvermögen am Beginn des Rumpfgeschäftsjahres		EUR	0,00
Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	99.299.515,00	
Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	- 23.116.497,00	
Mittelzufluss/-abfluss (netto)		EUR	76.183.018,00
Ertragsausgleich		EUR	251.572,04
Ordentlicher Nettoertrag		EUR	3.277.361,00
Realisierte Gewinne		EUR	2.440.377,43
Realisierte Verluste		EUR	- 4.313.604,59
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne/Verluste		EUR	893.122,50
Fondsvermögen am Ende des Rumpfgeschäftsjahres		EUR	78.731.846,38

Berechnung der Ausschüttung

		insgesamt	je Anteil
Ordentlicher Nettoertrag	EUR	3.277.361,00	42,78
Realisierte Gewinne	EUR	2.440.377,43	31,86
Für Ausschüttung verfügbar	EUR	5.717.738,43	74,64
Vortrag auf neue Rechnung	EUR	4.770.962,43	62,28
Gesamtausschüttung	EUR	946.776,00	12,36

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert seit Auflegung

Am Ende des Geschäftsjahres

Geschäftsjahr	Umlaufende Anteile		Fondsvermögen		Anteilwert	
2008/2009*	Stück	76.600	EUR	78.731.846,38	EUR	1.027,83

* Auflegedatum 01.08.2008

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

Wir haben gemäß § 44 Absatz 5 des Investmentgesetzes (InvG) den Jahresbericht des Sondervermögens SEB Total Return Quant Fund für das Rumpfgeschäftsjahr vom 01.08.2008 bis 30.06.2009 geprüft. Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des InvG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 44 Absatz 5 InvG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben

beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, den 24. September 2009

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Eva Handrick
Wirtschaftsprüfer

ppa. Michael Piotraschke
Wirtschaftsprüfer

Besteuerungsgrundlagen

ISIN: DE000SEB1AF8 Geschäftsjahresbeginn: 01.08.2008
WKN: SEB1AF Geschäftsjahresende: 30.06.2009

Zahltag: 28.08.2009 Beschlussstag: 13.08.2009
Ex-Tag: 28.08.2009

	Privatvermögen ¹⁾ pro Anteil in EUR	Betriebsvermögen ESTG ²⁾ pro Anteil in EUR	Betriebsvermögen KStG ³⁾ pro Anteil in EUR
§ 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG Buchstabe:			
a) Betrag der Ausschüttung ⁴⁾	12,3600000	12,3600000	12,3600000
In der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000000	0,0000000	0,0000000
nachrichtlich: gezahlter Ausschüttungsbetrag einschließlich einbehaltener Kapitalertragsteuer	12,3600000	12,3600000	12,3600000
b) Betrag der			
ausgeschütteten Erträge	12,3600000	12,3600000	12,3600000
– davon nichtabzugsfähige Werbungskosten im Sinne des § 3 Abs. 3 Satz 2 Nr. 2 InvStG	0,0000000	0,0000000	0,0000000
ausschüttungsgleichen Erträge (Teilthesaurierungsbetrag)	30,7919730	30,7919730	30,7919730
– davon nichtabzugsfähige Werbungskosten im Sinne des § 3 Abs. 3 Satz 2 Nr. 2 InvStG	0,3665813	0,3665813	0,3665813
c) In den ausgeschütteten Erträgen enthaltene			
aa) (aufgehoben)	–	–	–
bb) steuerfreie Veräußerungsgewinne im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 1 Satz 1 InvStG in der am 31.12.2008 anzuwendenden Fassung	0,0000000	–	–
cc) Erträge im Sinne des § 3 Nr. 40 des Einkommensteuergesetzes (EStG) ⁵⁾	–	0,0000000	–
dd) Erträge im Sinne des § 8b Abs. 1 des Körperschaftsteuergesetzes (KStG)	–	–	0,0000000
ee) Veräußerungsgewinne im Sinne des § 3 Nr. 40 EStG ⁵⁾	–	0,0000000	–
ff) Veräußerungsgewinne im Sinne des § 8b Abs. 2 KStG	–	–	0,0000000
gg) Erträge im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 1 Satz 2 InvStG in der am 31.12.2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge im Sinne des § 20 EStG sind	0,0000000	–	–
hh) steuerfreie Veräußerungsgewinne im Sinne des § 2 Abs. 3 InvStG	0,0000000	–	–
In den ausschüttungsgleichen Erträgen (Teilthesaurierungsbetrag) enthaltene			
cc) Erträge im Sinne des § 3 Nr. 40 EStG ⁵⁾	–	0,0000000	–
dd) Erträge im Sinne des § 8b Abs. 1 KStG	–	–	0,0000000
In den ausgeschütteten und ausschüttungsgleichen Erträgen (Teilthesaurierungsbetrag) kumulativ enthaltene			
ii) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 1 InvStG	0,0000000	0,0000000	0,0000000
jj) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2 InvStG, für die kein Abzug nach Absatz 4 vorgenommen wurde ⁶⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
– davon im Zusammenhang mit Erträgen im Sinne des § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG	–	0,0000000	0,0000000
kk) Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2 InvStG, die nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechnen ⁶⁾	4,3412648	4,3412648	4,3412648
– davon im Zusammenhang mit Erträgen im Sinne des § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG	–	0,0000000	0,0000000
ll) Erträge im Sinne des § 2 Abs. 2a InvStG ⁷⁾	–	43,1519730	43,1519730

	Privatvermögen ¹⁾ pro Anteil in EUR	Betriebsvermögen EStG ²⁾ pro Anteil in EUR	Betriebsvermögen KStG ³⁾ pro Anteil in EUR
d) Zur Anrechnung oder Erstattung von Kapitalertragsteuer berechtigter Teil der Ausschüttung und der ausschüttungsgleichen Erträge im Sinne des § 7 Abs. 1 bis 3 InvStG	43,1519730	43,1519730	43,1519730
e) Betrag der anzurechnenden oder zu erstattenden Kapitalertragsteuer im Sinne des § 7 Abs. 1 bis 3 InvStG	10,7879932	10,7879932	10,7879932
f) Betrag der ausländischen Steuern, der auf die in den ausgeschütteten und ausschüttungsgleichen Erträgen enthaltenen Einkünfte im Sinne des § 4 Abs. 2 InvStG entfällt, und			
aa) nach § 4 Abs. 2 und 3 InvStG in Verbindung mit § 34c Abs. 1 EStG oder einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 InvStG vorgenommen wurde ⁸⁾ – davon im Zusammenhang mit Erträgen im Sinne des § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG	0,0000000 –	0,0000000 0,0000000	0,0000000 0,0000000
bb) nach § 4 Abs. 2 und 3 InvStG in Verbindung mit § 34c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 InvStG vorgenommen wurde	0,0000000	0,0000000	0,0000000
cc) nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 und 3 InvStG in Verbindung mit diesem Abkommen anrechenbar ist ⁸⁾ – davon im Zusammenhang mit Erträgen im Sinne des § 8b KStG bzw. § 3 Nr. 40 EStG	0,7009772 –	0,7009772 0,0000000	0,7009772 0,0000000
g) Betrag der Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung nach § 3 Abs. 3 Satz 1 InvStG	0,0000000	0,0000000	0,0000000
h) Von der ausschüttenden Körperschaft nach § 37 Abs. 3 KStG in Anspruch genommener Körperschaftsteuerminderungsbetrag	–	–	0,0000000

1) Privatvermögen: Investmentanteile, die von Anteilhabern steuerrechtlich im Privatvermögen gehalten werden.

2) Betriebsvermögen EStG: Investmentanteile, die von Anteilhabern, die nach dem Einkommensteuergesetz besteuert werden, im Betriebsvermögen gehalten werden.

3) Betriebsvermögen KStG: Investmentanteile, die von Anteilhabern, die nach dem Körperschaftsteuergesetz besteuert werden, im Betriebsvermögen gehalten werden.

4) Ausschüttung gemäß der Definition des BMF-Schreibens vom 2. Juni 2005 Randziffer 12.

5) Der Ertrag ist zu 100 % ausgewiesen (davon steuerfrei 40% gemäß Teileinkünfteverfahren).

6) Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.

7) Der Betrag ist netto ausgewiesen.

8) Die Quellensteuern sind zu 100 % ausgewiesen.

Bescheinigung

gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Investmentsteuergesetz (InvStG) über die Prüfung der steuerrechtlichen Angaben an die Investmentgesellschaft **SEB Investment GmbH** (nachfolgend: die Gesellschaft).

Die Gesellschaft hat uns beauftragt, gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 InvStG zu prüfen, ob die vorgenannten von der Gesellschaft gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG zu veröffentlichenden Angaben für das Investmentvermögen

SEB Total Return Quant Fund

nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Die Verantwortung für die Ermittlung der steuerrechtlichen Angaben gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG in Verbindung mit den Vorschriften des deutschen Steuerrechts liegt bei den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft. Bei der Ermittlung der steuerrechtlichen Angaben wurde auf die Buchführung bzw. die Aufzeichnungen und den Jahresbericht für den betreffenden Zeitraum zurückgegriffen. Bestandteile der Ermittlung sind Überleitungsrechnungen nach steuerrechtlichen Vorschriften sowie die Zusammenstellung der zur Bekanntmachung bestimmten steuerrechtlichen Angaben gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an anderen Investmentvermögen (Ziel-Investmentvermögen) investiert hat, verwendet sie die ihr für diese Ziel-Investmentvermögen vorliegenden steuerrechtlichen Angaben.

Unsere Aufgabe war es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung abzugeben, ob die von der Gesellschaft nach den Vorschriften des Investmentsteuergesetzes zu machenden Angaben nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden. Grundlage für unsere Prüfung waren der von einem Abschlussprüfer geprüfte Jahresbericht, die diesem zugrunde liegende Buchführung und sonstige Aufzeichnungen der Gesellschaft. Gegenstand unserer Beurteilung waren die darauf beruhen-

den Überleitungsrechnungen und die zur Bekanntmachung bestimmten Angaben. Unsere Prüfung umfasst insbesondere die steuerrechtliche Qualifikation von Kapitalanlagen, Erträgen und Aufwendungen einschließlich deren Zuordnung als Werbungskosten sowie sonstiger steuerrechtlicher Aufzeichnungen.

Nicht Gegenstand unseres Auftrages war es, die uns vorgelegten Unterlagen und Angaben analog einer handelsrechtlichen Abschlussprüfung auf ihre Vollständigkeit und Richtigkeit zu prüfen; insoweit haben wir uns ohne weitere Prüfungshandlungen auf den Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers gestützt. Auch darüber hinaus sind wir von der Vollständigkeit und Richtigkeit der uns vorgelegten Unterlagen und Angaben der Gesellschaft ausgegangen.

Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an Ziel-Investmentvermögen investiert hat, beschränkt sich unsere Prüfung auf die korrekte Übernahme der für diese Ziel-Investmentvermögen von anderen zur Verfügung gestellten steuerrechtlichen Angaben durch die Gesellschaft nach Maßgabe vorliegender Bescheinigungen. Die entsprechenden steuerrechtlichen Angaben werden von uns nicht geprüft.

Wir haben unsere Prüfung unter entsprechender Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Angaben gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG frei von wesentlichen Fehlern sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Investmentvermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des auf die Ermittlung der Angaben gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG bezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die steuerrechtlichen Angaben überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst auch eine Beurteilung der Auslegung der angewandten Steuergesetze durch die Gesellschaft. Die von der Gesellschaft gewählte Auslegung ist dann nicht zu beanstanden, wenn sie in vertretbarer Weise auf Gesetzesmaterialien, Rechtsprechung, einschlägige Fachliteratur und veröffentlichte Auffassungen der Finanzverwaltung gestützt werden konnte. Wir weisen darauf hin, dass eine künftige Rechtsentwicklung und insbesondere neue Erkenntnisse aus der Rechtsprechung eine andere Beurteilung der von der Gesellschaft vertretenen Auslegung notwendig machen können.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Auf dieser Grundlage bescheinigen wir der Gesellschaft gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 InvStG, dass die Angaben gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Frankfurt, 7. September 2009

PwC FS Tax GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Markus Hammer Timo Hillebrand
Steuerberater

Der SEB Total Return Quant Fund seit Auflegung

ISIN	DE000SEB1AF8		
WKN	SEB1AF		
Aufgelegt am	01. August 2008		
Anlageuniversum	Euroland-Staatsanleihen		
Wertentwicklung* in %	seit Auflegung bis 30.06.2009	2,78	
Ausschüttung je Anteil	am 28. August 2009	EUR	12,36

Datum	Währung	Fondsvermögen in Mio.	Ausgabepreis je Anteil	Rücknahmepreis je Anteil	Anteilumlauf in Stück	Index der Anteilwerte*
01.08.2008	EUR	Auflegung	1.020,00	1.000,00	Auflegung	100,00
30.06.2009	EUR	78,73	1.058,66	1.027,83	76.600	102,78

* Basis: Rücknahmepreis, Ausschüttung wird kostenlos wieder angelegt. Die Berechnung erfolgt nach der BVI-Methode. Aus der Wertentwicklung des Fonds in der Vergangenheit lässt sich nicht auf dessen zukünftige Wertentwicklung schließen.

Die Fonds der SEB Investment GmbH

SEB Investment GmbH verwaltet und vertreibt außer dem vorseitig aufgeführten Fonds folgende Publikumssondervermögen:

a) *Richtlinienkonforme Sondervermögen*

SEB Aktienfonds
SEB Europafonds
SEB EuroCompanies
SEB Total Return Bond Fund
SEB Zinsglobal
SEB Geldmarkt Euro
SEB MoneyMarket
SEB Unilever-Mitarbeiter-Fonds
BfS EuroRenten d-54 SEB Invest
BfS Nachhaltigkeitsfonds Ertrag – SEB Invest
und die Umbrella-Konstruktion SEB Real Estate Equity mit den Teilfonds SEB Real Estate Equity Global, SEB Real Estate Equity Europe, SEB Real Estate Equity North America und SEB Real Estate Equity Asia-Pacific

b) *Immobiliensondervermögen*

SEB ImmoInvest
SEB ImmoPortfolio Target Return Fund
SEB Global Property Fund

c) *Gemischte Sondervermögen*

SEB Vermögensverwaltungsfonds Kapitalprotekt Substanz und die Umbrella-Konstruktion
SEB Vermögensverwaltungsfonds mit den Teilfonds
SEB Vermögensverwaltungsfonds Kapitalprotekt,
SEB Vermögensverwaltungsfonds Total Return und
SEB Vermögensverwaltungsfonds Total Return Chance

d) *Altersvorsorgesondervermögen*

SEB GenerationPlus

Hinzu kommen 2 weitere Sondervermögen mit begrenztem Anlegerkreis und 38 Spezialsondervermögen für institutionelle Großanleger

(Stand: 30. Juni 2009)

Vertrieb

In Deutschland:

SEB AG
Ulmenstraße 30
60325 Frankfurt am Main
und deren Filialen

SEB Asset Management AG
Rotfeder-Ring 7
60327 Frankfurt am Main

Alle weiteren Vertriebspartner wie Maklerpools, Fondsplattformen und Direktbanken sind unter www.SEBAAssetManagement.de ersichtlich.

Bei den hier aufgeführten Gesellschaften sind Verkaufsprospekte, Jahres- und Halbjahresberichte der Fonds kostenlos erhältlich.

Der Jahres- und Halbjahresbericht wird auch im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Kapitalanlagegesellschaft

SEB Investment GmbH

Rotfeder-Ring 7
60327 Frankfurt am Main
Telefon (0 69) 2 72 99-10 00
Telefax (0 69) 2 72 99-0 90

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital EUR 5,1 Mio.
Haftendes Eigenkapital EUR 11,0 Mio.
(Stand: 30. Juni 2009)

Registergericht
Frankfurt HRB 29859
(Gründung: 30. September 1988)

Geschäftsführung

Barbara Knoflach ¹⁾
Matthias Bart ²⁾
Choy-Soon Chua
Siegfried A. Cofalka ²⁾
Thomas Körfggen
Axel Kraus

Gesellschafter

SEB AG, Frankfurt am Main (6 %)
SEB Asset Management AG, Frankfurt am Main (94 %)

Abschlussprüfer

PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Frankfurt am Main

Aufsichtsrat

Vorsitzender
Fredrik Boheman
Head of SEB Wealth Management,
Stockholm (Schweden)

Stellvertretender Vorsitzender
Jan Sinclair (seit 01. April 2009)
Vorstandsvorsitzender der SEB AG,
Frankfurt am Main (Deutschland)

Peter Buschbeck (ausgeschieden zum 30. März 2009)

Peter Kobiela
Frankfurt am Main (Deutschland)

Die SEB Invest GmbH wurde am 23. Juni 2008 auf die SEB Immobilien-Investment GmbH verschmolzen. Gleichzeitig wurde die Gesellschaft umbenannt und firmiert nun als SEB Investment GmbH.

¹⁾ weitere Funktion: CEO der SEB Asset Management AG, Frankfurt

²⁾ weitere Funktion: Mitglied des Vorstandes der SEB Asset Management AG, Frankfurt

Kapitalanlagegesellschaft:

SEB Investment GmbH

Rotfeder-Ring 7

60327 Frankfurt am Main

Internet: www.SEBAAssetManagement.de

Vertrieb:

SEB Asset Management AG

Rotfeder-Ring 7

60327 Frankfurt am Main